

# NEWS

KEINE  
MACHT DEN  
DROGEN

aktuelle Informationen des  
gemeinnützigen Fördervereins  
KEINE MACHT DEN DROGEN

[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)



## Suchtprävention für Jugendliche

**Suchtmittel nehmen in der Phase der Pubertät eine spezielle Funktion ein: Mit dem Konsum illegaler Drogen grenzen sich Jugendliche von der Welt der Erwachsenen ab, mit dem Konsum legaler wollen sie erwachsen wirken.**

### Zur Sache

Da haben wir es wieder: Oh Zeiten, Oh Sitten. Das übliche „Geschrei“ der älter werdenden über die bedrohliche Entwicklung der „heutigen“ Jugend. Beispiele hierfür finden wir schon bei den alten Griechen, im Mittelalter, ebenso wie heute. In der Tat ist die Zunahme von Substanzkonsum bei Kindern und Jugendlichen, ebenso wie Medienkonsum jeder Art, nachweisbar. Erwachsene tauchen bei diesen Problembeschreibungen nur am Rande auf: Als hilflos Zuschauende, sich Sorgen Machende und natürlich als die, die jetzt was dagegen tun Müssende. Erfahrungsgemäß reagieren gerade jedoch Jugendliche sehr empfindlich auf jede Form von „Besserwisseri“ von Erwachsenen, die ihnen Normen und Regeln vermitteln wollen, die sie selber gar nicht oder nur teilweise einhalten.

Positive Verhaltensweisen – auch im Sinne einer gelingenden Suchtprävention – resultieren aus Lernerfolgen, die wiederum Optimismus, Begeisterung und sog. „Aha-Erlebnisse“ voraussetzen. Lernen vollzieht sich als individueller Prozess im sozialen Kontext, abhängig von kooperativem Handeln, Erforschen und (Selbst-) Erproben.

Intensive positive Lernerfahrungen haben entscheidenden Einfluss auf das spätere Leben Jugendlicher. Sie vermitteln Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Hier setzen die Angebote von KEINE MACHT DEN DROGEN an, wie z.B. die ADVENTURE CAMPS, die durch den gegenseitigen Austausch Gleichaltriger Lernen zum Erlebnis werden lassen.

Ihr  
Axel Seifert  
Dipl. Psychologe

Zwischen dem 11. und 13. Lebensjahr beginnt die Übergangsphase von der Kindheit zum jugendlichen Erwachsenen. Neben den körperlichen Veränderungen in dieser Phase verändert die Pubertät auch den emotionalen Zustand und das Sozialverhalten. Die Heranwachsenden müssen lernen, ihr Leben stärker eigenverantwortlich zu gestalten. Das Handeln der Eltern bzw. der Erwachsenen wird eher in Frage gestellt und kritisiert. Diese zahlreichen Anpassungsleistungen sind eingebettet in ein gesellschaftliches Umfeld, in dem die berufliche Orientierung angesichts unklarer Zukunftsperspektiven schwieriger wird, soziale und wirtschaftliche Bedingungen sich verschlechtern und Chancengleichheit eher abnimmt.

Und die Pubertät ist auch eine Phase, in der junge Menschen anfangen mit Suchtmitteln zu experimentieren. Einerseits wollen sich die Jugendlichen mit dem Konsum illegaler Drogen von der Welt der Erwachsenen abgrenzen, andererseits mit dem Konsum legaler Drogen wie Alkohol und Tabak erwachsen wirken und cool sein. Oftmals dient der Konsum von Alkohol und illegalen Drogen der kurzfristigen Entlastung vom stressigen Alltag. Es ist aber vor allem die Gruppe der Gleichaltrigen („Peer-group“), die hier wesentlichen Einfluss auf das Konsumverhalten hat – im negativen wie positiven Sinn.

### Präventive Maßnahmen in der Pubertät

Aus diesem Grund ist es wichtig, gerade in der Übergangsphase der

Pubertät den Jugendlichen unterstützend zur Seite zu stehen und auf sie zuzugehen. Erfolgversprechende präventive Maßnahmen müssen Jugendlichen ein gesundes Selbstvertrauen und stabiles Selbstwertgefühl vermitteln, damit sie sich dem Gruppenzwang widersetzen, sich positiv absetzen und auch mal gegen den Strom schwimmen.

Bei unseren ADVENTURE CAMPS und dem weiterführenden „Leadership Camp“ werden die teilnehmenden Jugendlichen in ihrer Lebens- und Sozialkompetenz praktisch wie theoretisch gefördert und sensibilisiert. Dabei entdecken und übernehmen sie positive Verhaltensweisen und übertragen diese Lernerfahrungen auf konkrete Alltagssituationen.

Darüber hinaus werden sie als „jugendliche Meinungsbildner“ zukünftig über unser Internetportal [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de) durch regelmäßige Newsletter sowie Informationen zu Projekten und Veranstaltungen unterstützt. Ein betreutes Chatforum fördert den Austausch und die Diskussion individueller Erfahrungen untereinander, so dass sie in ihrer Peer-group als positive Vorbilder die Philosophie von KEINE MACHT DEN DROGEN weitergeben.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende bei der Umsetzung unserer präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. Als Investition in die Zukunft.

*Mehr zu unseren Präventionsmaßnahmen finden Sie in diesem Newsletter und unter*

[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

# Wir fördern Kreativität, Eigeninitiative und Eigenverantwortung

## Lernen als Erlebnis

### „Starthilfe“ für Jugendliche

Nur sehr wenige Jugendliche ohne bzw. mit schlechtem Hauptschulabschluss haben die Chance auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Und so bleiben viele junge Menschen ohne berufliche Qualifikation und ohne Perspektive für ihre weitere Zukunft auf der Strecke.

Im Gegensatz zur breiten Öffentlichkeit, die diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen meist sehr schnell als chancenlose Verlierer abstempelt, glaubt Peter Steger, Projektmanager und technischer Leiter des Projekts „Starthilfe“, an deren Potential und Fähigkeiten. Das Projekt unterstützt Jugendliche aus dem Landkreis Fürstfeldbruck (München) beim Nachholen bzw. Verbessern ihres Schulabschlusses und beim Erlernen von handwerklichen Grundfertigkeiten.

Mit dem Engagement und der Begeisterung der Teilnehmer hat die „Starthilfe“ seit ihrer Gründung im Jahr 2001 zahlreiche Fahrzeugprojekte wie die Restauration alter Traktoren oder Autos umgesetzt. Die Jugendlichen konnten zeigen, dass sie mehr können, als man aus einem Schulzeugnis ersehen kann. Das gibt ihnen Selbstvertrauen und neue Motivation: Fast alle bisherigen Teilnehmer holten in dieser Zeit ihren Hauptschulabschluss nach und fanden anschließend einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz.



**www.kjr.de**  
**Kreisjugendring**  
**Fürstfeldbruck**

Im Rahmen des diesjährigen „Race Projects“ erhalten 15 Jugendliche die Chance, in Teamarbeit nicht nur ein Motorrad aufzubauen, sie organisieren vielmehr die komplette Infrastruktur eines Motorradteams, das gemeinsam mit einem Profi-Rennfahrer an der Sprint-Rennserie von Art Motor teilnimmt.

Das „Starthilfe“-Projekt wird von der Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung (ARGE) Fürstfeldbruck finanziert, der verantwortliche Träger des Projekts ist der Kreisjugendring Fürstfeldbruck. Darüber hinaus unterstützt die R & R Fahrzeugtechnik GmbH, die technisches Wissen und Infrastruktur zu Verfügung stellt sowie zahlreiche weitere Firmen wie BMW als Sponsoren und Spender das Projekt.

Auch KEINE MACHT DEN DROGEN will durch eine Spende in Höhe von 5.000 Euro zum Erfolg des „Race-Projects“ beitragen und mithelfen, weiteren Jugendlichen über die „Starthilfe“ den Weg in ein erfolgreiches Berufsleben zu ebnet.

[www.kjr.de](http://www.kjr.de)

### Medien zur Suchtprävention

Wie entstand das Leben auf der Erde? Was löst einen Tsunami aus? Was bedeutet Einsteins Relativitätstheorie? Zu diesen und noch viel mehr Fragen geben die Filme und Medien des FWU, Institut für Film und Bild, in kurzer, prägnanter und anschaulicher Form erschöpfend Auskunft, zeigen Hintergründe auf und machen Lernen und Weiterbildung zum Erlebnis. Das lehrplanzentrale Angebot für Schulen und Lehrer ist herausragend in Themenvielfalt und didaktischer Qualität. Es umfasst vielfältige Materialien zur optimalen Unterrichtsvorbereitung, so auch zu den Themenbereichen Sucht und Prävention.

Eine umfassende Auswahl an DVDs zu verschiedenen Themen wie z. B. „Drogenproblem Alkohol“, „Designerdrogen“, „Tablettensucht“ aber auch Dokumentationen zum Drogenschmuggel und Hintergründe zur Tabakwerbung können ausgeliehen oder käuflich erworben werden.

Im gesamten aktuellen Angebot des FWU befinden sich rund 3.000 Titel zu natur- und geisteswissenschaftlichen sowie technischen Themen. Kinder und Jugendfilme sowie Spiel- und Dokumentarfilmproduktionen ergänzen das Programm. Pro Jahr werden etwa 130 neue Titel konzipiert und herausgegeben. Bei der Planung orientiert sich das FWU an den Fächerlehrplänen der Länder. Daneben ist die Eignung für den Unterrichtseinsatz ein vordringliches Kriterium bei Auswahl und Gestaltung der Medien.

[www.fwu.de](http://www.fwu.de)

### 27.000 Euro für unsere ADVENTURE CAMPS

In unserem letzten Newsletter haben wir Sie zu einer Spende für unsere drei ADVENTURE CAMPS 2007 aufgerufen. Zahlreiche Firmen, Institutionen sowie Privatpersonen haben gespendet. Die gesamte Spendensumme beträgt stolze 27.000 Euro!

KEINE MACHT DEN DROGEN stockt diesen Betrag auf insgesamt 80.000 Euro auf und kann so alle drei geplanten Camps für insgesamt 250 Jugendliche sowie das Leadership Camp im Herbst durchführen. Wir bedanken uns bei allen Spendern ganz herzlich für die Unterstützung und das uns und unserem Projekt entgegengebrachte Vertrauen.

Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die CF Fonds GmbH aus Schorndorf, die die gesamten Eintrittsgelder ihrer im Februar stattgefundenen Firmengala in Höhe von 12.000 Euro spendete sowie der HELP e. V. (Human Environment – Life Protection) in Gonnau, der uns 10.000 EUR für unsere Camps zu Verfügung stellte. An dieser Stelle an alle kleinen und großen Spender noch mal ein herzliches Dankeschön!



### Überwältigende Resonanz

Neben der Spendenbereitschaft war auch die Resonanz bei den Jugendlichen auf die ADVENTURE CAMPS außerordentlich groß. Bis zum Einsendeschluss am 31. März 2007 haben sich hunderte von Teenagern im Alter von 11 bis 15 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet in Teams mit bis zu vier Freundinnen und Freunden beworben.

Sehr gerne würden wir allen Bewerberinnen und Bewerbern die Chance bieten, an einem der drei Camps teilzunehmen, leider haben wir jedoch nur ein begrenztes Kontingent von insgesamt 250 Plätzen. Die überwältigende Resonanz spornt uns jedoch dazu an, das Projekt auch 2008 durchzuführen und weiterhin auszuweiten, um noch mehr interessierten Jugendlichen die Chance einer Teilnahme zu bieten.

  
**ADVENTURE CAMP**

### Leadership Camp für jugendliche Multiplikatoren

Aus allen 250 jugendlichen Teilnehmern der ADVENTURE CAMPS wählen wir zwanzig 11- bis 15-Jährige aus, um sie als Multiplikatoren für KEINE MACHT DEN DROGEN zu schulen.

Ausschlaggebend für eine Teilnahme am Leadership Camp ist neben Engagement, Teamfähigkeit und Eigeninitiative während der ADVENTURE CAMPS die Erstellung eines Freizeit-Guides ihrer Stadt bzw. ihres Stadtviertels. Wir wählen die besten Freizeit-Guides aus und laden die Siegerteams vom 28. September bis zum 3. Oktober 2007 zu einem fünftägigen Leadership Camp nach Haiming (Tirol) in Österreich ein.



Im Rahmen dieses zusätzlichen Camps erwerben die teilnehmenden Jugendlichen unter fachmännischer Anleitung grundlegende suchtvorbeugende Kenntnisse. Spannende sportliche Aktivitäten wie MTB, Rafting, Canyoning und Klettern fördern in besonderem Maße die Persönlichkeitsbildung sowie das Gemeinschaftsgefühl und runden das Programm ab.

In ihrer Funktion als Multiplikatoren sollen sie als jugendliche Meinungsbildner die Philosophie von KEINE MACHT DEN DROGEN in ihrem Umfeld weiter verbreiten, indem sie ihre Freunde zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung motivieren und von einem kritischen Umgang mit Suchtmitteln überzeugen.

[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

# Fast 1,5 Millionen Jugendliche sind suchtgefährdet!

# Ihre Spende hilft!

## Wir tun was

Das Thema Suchtprävention geht uns alle an, und nicht immer herrscht Einigkeit unter Politikern, Fachleuten, und Betroffenen ... Statt Meinungen vorzugeben, stellen wir das Pro und Kontra kontrovers diskutierter Fragen so dar, dass jeder seinen eigenen Standpunkt finden kann. Und den braucht jeder, der vor Jugendlichen glaubhaft sein will.

Wir entwickeln und optimieren unsere Maßnahmen unter der Berücksichtigung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Wir gehen auf die Kinder und Jugendlichen zu, um sie dort zu erreichen, wo sie leben: in Schule und Beruf, Familie und Freizeit.

Mit unserer Internetplattform bieten wir jährlich über 150.000 Kindern und Jugendlichen wie auch Eltern und Pädagogen eine erste Anlaufstelle, um sich über Aktuelles und Wissenswertes zur Drogen- und Gewaltprävention zu informieren.

Mit unseren erweiterten Servicefunktionen, weiterführenden Hilfs- und Beratungsangeboten sowie Büchertipps geben wir vielfältig Hilfestellung. In unserem Online-Shop können sich Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Pädagogen Aufklärungsmaterial für Referate oder für den Schulunterricht

bestellen. So versenden wir jährlich kostenlos über 1.000 „Aufklärungspakete“ für Schulen.

Wir stellen Bildungseinrichtungen mit unserer CD-ROM „Drogenprävention interaktiv“ kostengünstig eine zeitgemäße Multimedia-Anwendung für den projektorientierten Unterricht der 6. bis 10. Klasse zur Verfügung, die statt langweiliger Belehrung spannende Interaktion bietet.

Und mit unseren ADVENTURE CAMPS bieten wir Jugendlichen Erlebnis und Abenteuer und fördern Kreativität, Eigeninitiative sowie Eigenverantwortung. Im Team erlernen sie Sozialkompetenz.

Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Präventionsarbeit kommt es uns insbesondere darauf an, die kritische Einstellung der Kinder und Jugendlichen gegenüber legalen und illegalen Drogen zu fördern und zu stärken.

Um unsere Präventionsmaßnahmen langfristig und nachhaltig auszurichten, brauchen wir Ihre Unterstützung!

**Helfen Sie uns mit Ihrer Spende.  
Als Investition für die Zukunft.  
Vielen Dank!**

## Spendenkonto:

**KEINE MACHT DEN DROGEN**  
Spendenkonto Nr. 640 666 666 0  
Bay. Hypo- und Vereinsbank  
BLZ 700 202 70  
Online: [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

Weitere Informationen erhalten  
Sie unter der neuen Adresse:

**KEINE MACHT DEN DROGEN**  
Gemeinnütziger Förderverein e. V.  
Höchlstraße 4  
81675 München  
Tel.: 089/29 19 33-5  
Fax: 089/29 19 33-99  
E-Mail: [info@kmdd.de](mailto:info@kmdd.de)  
Net: [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)



## Impressum

2. Ausgabe 2007  
Herausgeber:  
**KEINE MACHT DEN DROGEN**  
Gemeinnütziger Förderverein e. V.

Redaktion:  
Florian Beckenbauer  
Kai Diering  
Eva Klockau  
Thomas Wallewein

Gestaltung:  
abold GmbH, München

Auflage: 25.000